

Modul 4, Baustein 4.6, Anlage 1 ©IFD Bremen, Beispiel einer Bildungs- und Reflexionseinheit:

**Thema: Umgang mit der Behinderung, ca. 140 Min. (je nach Gruppe, Pausen einplanen)**

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
10 Min.	Begrüßung, Einstimmung auf den Ablauf des Projekttag	Erläuterung des Ablaufs anhand der vorbereiteten Tagesordnung	Flipchart, Stifte
10 Min.	Überblick zum Thema: - Klärung des Begriffs „Behinderung“ mit den Teilnehmer/innen (TN) - Ziel der Auseinandersetzung mit diesem Thema	Sammlung der Stichworte / Zusammenfassung am Flipchart durch Moderation	Zur Vorbereitung der Moderation: Informationsmaterial der cbm Deutschland e.V. (Unterrichtsmaterial „Thema Behinderung“); Flipchart, Stifte
10 Min.	Erzählung „Sprung in der Schüssel“	Erzählung vorlesen und Austausch mit der Gruppe	Erzählung (vgl. Anhang 1)
20 Min.	Welche Haltungen gibt es in der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Behinderungen? Was habe ich persönlich erlebt? Lösungen für schwierige Situationen erarbeiten	Gruppenaufgabe: Erfahrungsaustausch Moderation notiert Lösungsansätze auf Karten; Sammlung der Karten an der Metaplanwand	Karten, Stifte, Metaplanwand
50 Min.	Umgang mit der Behinderung am Arbeitsplatz - Ziel: Stärken und Schwächen benennen können	Sensibilisierung der TN durch die Moderation, warum es wichtig ist, sich im Praktikumsbetrieb/am Arbeitsplatz klar zu den eigenen Stärken und Einschränkung äußern zu können?“ Einzelarbeit: Karten beschriften	Grüne und rote Karten Metaplanwand mit aufgezeichnetem Segelschiff, Klebestift

Dauer	Inhalt	Methode	Material/ Sonstiges
		<p>- 5 grüne: Stärken (was kann ich gut, trotz oder gerade wegen meiner Behinderung?)</p> <p>- 2 rote: Schwächen (was fällt mir aufgrund meiner Behinderung schwer?)</p> <p>Austausch in der Gruppe:</p> <p>Karten werden auf ein vorbereitetes Bild mit Segelschiff geklebt (grüne Karten ins Segel, denn die Stärken bringen uns voran; rote Karten in den Bauch des Schiffes, denn nur mit etwas Ballast bleiben wir auch stabil)</p>	
25 Min.	Symbolisches Einpflanzen von Blumensamen (zur Erzählung aus der Einleitung)	Gemeinsame Pflanzaktion: Jede/r TN kann seinen Topf zur weiteren Pflege mit nach Hause nehmen.	Tontöpfe + Untersetzer, Blumenerde, Samen, Unterlage für den Tisch
15 Min.	<p>Auswertung und Ausblick:</p> <p>Was nehmen Sie inhaltlich mit?</p> <p>Was hat Ihnen gefallen?</p> <p>Was hat Ihnen nicht gefallen?</p>	<p>Gesprächsrunde</p> <p>Kopien der Erzählung verteilen</p>	Kopien der Erzählung,

## Anhang 1

### Erzählung: Der Sprung in der Schüssel

Es war einmal eine alte chinesische Frau, die zwei große Schüsseln hatte, die von den Enden einer Stange hingen, die sie über ihren Schultern trug. Eine der Schüsseln hatte einen Sprung, während die andere makellos war und stets eine volle Portion Wasser fasste. Am Ende der langen Wanderung vom Fluss zum Haus der alten Frau war die Schüssel mit dem Sprung jedoch immer nur noch halb voll.

Zwei Jahre lang geschah dies täglich: die alte Frau brachte immer nur anderthalb Schüsseln Wasser mit nach Hause. Die makellose Schüssel war natürlich sehr stolz auf ihre Leistung, aber die arme Schüssel mit dem Sprung schämte sich wegen ihres Makels und war betrübt, dass sie nur die Hälfte dessen verrichten konnte, wofür sie gemacht worden war.

Nach zwei Jahren, die ihr wie ein endloses Versagen vorkamen, sprach die Schüssel zu der alten Frau: „Ich schäme mich so wegen meines Sprungs, aus dem den ganzen Weg zu deinem Haus immer Wasser läuft.“ Die alte Frau lächelte: „Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der Seite der anderen Schüssel nicht? Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumensamen gesät, weil ich mir deines Fehlers bewusst war. Nun gießt du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen. Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und den Tisch damit schmücken. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde diese Schönheit nicht existieren und unser Haus beehren.“

Jeder von uns hat seine ganz eigenen Macken und Fehler, aber es sind die Macken und Sprünge, die unser Leben so interessant und lohnenswert machen. Man sollte jede Person einfach so nehmen, wie sie ist und das Gute in ihr sehen. Also, an all meine Freunde mit einem Sprung in der Schüssel: Habt einen wundervollen Tag und vergesst nicht, den Duft der Blumen auf eurer Seite des Pfades zu genießen.

(Geschichte aus dem Internet, zu finden unter: [stinkstiefel.blog.de/2009/02/19/sprung-schuessel-5609266/](http://stinkstiefel.blog.de/2009/02/19/sprung-schuessel-5609266/))